

Fachliste Prüfengeieure und staatlich anerkannte Sachverständige für Verkehrswasserbauten an Bundeswasserstraßen

- Ergebnis der Auftaktveranstaltung am 12.05.2010

Am 12.05.2010 fand die Auftaktveranstaltung zur Fachliste Prüfengeieure im BMVBS in Berlin statt. Mit über 150 Teilnehmern – Prüfengeieure und Sachverständige der relevanten Fachrichtungen sowie Vertreter der WSV - fand ein reger fachlicher Austausch statt. Programm und Teilnehmerliste sind als Anlage beigefügt.

Im ersten Vortragsblock wurden Aufgaben, Qualifikation sowie Verantwortlichkeiten des Prüfengeieures und des Sachverständigen für Erd- und Grundbau erörtert.

Im zweiten Vortragsblock wurden die verschiedenen Aspekte des Verwaltungshandelns und der Inhalt der „Fachliste Prüfengeieure“ vorgestellt. Insgesamt gab es zur Einführung der Datenbank mit Referenzen der Prüfengeieure und staatlich anerkannten Sachverständigen für den Bereich Verkehrswasserbau positive Resonanz. Mit der Fachliste wird eine Marktübersicht für Vergaben unterhalb der EU-Schwellenwertes in der WSV gegeben. Zur Fachliste gab es folgende Anregungen:

- Planungsleistungen sollen nicht nur temporär, sondern dauerhaft als Referenz angegeben werden können. Sie stellen einen Teil des Erfahrungsschatzes des Prüfengeieures dar. Beim EBA wird analog verfahren. Diesem Vorschlag wird gefolgt. Entsprechende programmtechnische Vorbereitungen werden veranlasst.
- Die Vergabepraktiken des EBA und der WSV unterscheiden sich in Bezug auf die Vergabe von Prüfengeieureleistungen oberhalb des EU-Schwellenwertes . Das Vergabehandbuch für freiberufliche Leistungen der BVBS sieht oberhalb des Schwellenwertes entgegen dem Vorgehen des EBA regelmäßig ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb vor. Auf die Marktübersicht kann sich die Vergabestelle nicht mehr beziehen. Hier sollte im gegenseitigem Austausch mit dem EBA ein einheitliches Vorgehen angestrebt werden.
- Unter dem Punkt „Hilfe“ wäre eine Ausführung zu der Angabe der Daten des Auftraggebers hilfreich (Stichwort: Zustimmung des AG).

Im dritten Vortragsblock hat die BAW ihre exzellente fachliche Kompetenz dargestellt.

Im letzten Vortragsblock wurden das Technische Regelwerk Wasserstraßen sowie die Erfahrungen mit Prüfleistungen für das EBA vorgestellt.

Für die für das EBA tätigen Prüfengeieure wird jährlich ein zweitägiger fachlicher Austausch angeboten. Ein derartiger Austausch trägt u.a. zu einer Vereinheitlichung der Prüftätigkeit bei. Durch eine derartige Veranstaltung für den Bereich Wasserstraßen würde das BMVBS als

Oberste Bauaufsichtsbehörde den Anforderungen gerecht, die mit dem Urteil zum Einsturz der Hessenwegbrücke vom BGH 1988 manifestiert wurden.

In Statements hierzu stellten die Anwesenden dar, dass ein regelmäßiger fachlicher Austausch für **nicht** erforderlich gehalten wird, da ausreichende Möglichkeiten für den Austausch fachlicher Informationen – z.B. über die BAW - bestehen. Notwendige Informationen, die allen Prüfern vorliegen müssen - könnten per E-mail verteilt werden. Des weiteren sollte anlassbezogen geprüft werden, ob über eine vom BMVBS initiierte Veranstaltung ein gegenseitiger Austausch zu bestimmten Themen vorgenommen werden muss.

i.A.

G. Peschken